

<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Modulnummer:</b> MVOL	<b>Semester:</b> --	<b>Dauer:</b> Minimaldauer 1 Semester
<b>Modultyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht  Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs		<b>Regulär angeboten im:</b> WS, SS
<b>Workload:</b> 300 h		<b>ECTS Punkte:</b> 10
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine		<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
<b>Kurse im Modul:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt und Staat (MVOL01)</li> <li>• Institutionenökonomik (MVOL02)</li> </ul>		<b>Workload:</b> Selbststudium: 180 h Selbstüberprüfung: 60 h Tutorien: 60 h
<b>Kurskoordinatoren/Tutoren::</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Michael Grömling
<b>Bezüge zu anderen Programmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Master General Management</li> <li>• Master of Business Administration</li> </ul>		<b>Bezüge zu anderen Modulen im Programm:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>• Marketingstrategie</li> </ul>
<b>Qualifikations- und Lernziele des Moduls:</b>  Dieses Modul vermittelt den Studierenden einen systematischen Einblick in die Entstehungsvoraussetzungen und -mechanismen wirtschaftlicher Institutionen und befähigt sie, anhand des Instrumentariums der Institutionenökonomie wirtschaftliche Handlungsweisen zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten. Vor diesem Hintergrund wird im zweiten Teil das Verhältnis zwischen Markt und Staat thematisiert, deren Verhältnis sich aus institutionenökonomischen Relationen ableitet. Ausgehend von einer - ökonomisch begründeten - Grundsatzentscheidung zugunsten marktwirtschaftlicher Systeme werden deren Funktionsdefizite, die sich im Wesentlichen in allokativem und distributivem Marktversagen niederschlagen, dargestellt und analysiert. Auf dieser Grundlage lernen die Studierenden, wie diesen Funktionsdefiziten zu begegnen ist.		
<b>Lehrinhalt des Moduls:</b>		
Institutionenökonomie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Hintergrund</li> <li>• Grundlagen</li> <li>• Elemente</li> <li>• Ausprägungen</li> </ul> Markt und Staat <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungspolitische Grundlegung</li> <li>• Funktionsdefizite des Marktes</li> <li>• Staatliche Aktivität im marktwirtschaftlichen System</li> </ul>		

<b>Lehrmethoden:</b>	Siehe Kursbeschreibungen	
<b>Literatur:</b>	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibungen	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms:</b>  --	<b>Prüfungszulassungsvoraussetzung:</b>	<b>Abschlussprüfungen:</b>
	Siehe Kursbeschreibungen	Modulklausur 180 Min. (100 %)

<b>Kursnummer:</b> MVOL01	<b>Kursname:</b> Markt und Staat	<b>Gesamtstunden:</b> 150 h
		<b>ECTS Punkte:</b> 5 ECTS
<b>Kurstyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs  <b>Kursangebot:</b> <b>Kursdauer:</b> Minimaldauer 1 Semester		<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine
<b>Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren:</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Bezüge zu anderen Modulen:</b> Siehe Modulbeschreibung

## **Beschreibung des Kurses:**

In diesem Kurs wird das Verhältnis von Markt und Staat thematisiert und auf unterschiedlichen Ebenen kritisch hinterfragt. Hierzu erfolgt zunächst eine grundsätzliche Darstellung der beiden unterschiedlichen Ordnungsprinzipien Markt und Staat, ehe – basierend auf einer grundsätzlichen Entscheidung zugunsten marktwirtschaftlicher Systeme – auf die Eingriffsnotwendigkeiten in eben diese Systeme eingegangen wird. Hierzu wird noch einmal kurz das Konzept des Marktversagens analysiert und kritisch hinterfragt. Darauf aufbauend wird unter enger Bezugnahme auf die in der Bundesrepublik Deutschland postulierte ordnungspolitische Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft analysiert, wann Staatseingriffe in diese Wirtschaftsordnung zulässig sind. Daran schließt sich eine Untersuchung des Instrumentariums zur Korrektur der Regulierungsinstrumente und anderer wirtschafts- und sozialpolitischer Eingriffe an.

Darauf aufbauend werden ausgewählte Eingriffsbereiche analysiert und hinsichtlich ihrer Wirkungsweise kritisch hinterfragt.

## **Kursziele:**

Die Studierenden sollen die konstitutiven Merkmale alternativer Wirtschaftsordnungen kennen und im Hinblick auf marktwirtschaftliche Systeme die Grenzen dieser Systeme eigenständig einschätzen können. Des Weiteren werden die Studierenden dieses Kurses Eingriffstatbestände in marktwirtschaftliche Systeme eigenständig bewerten und sich mit den daraus resultierenden Eingriffsnotwendigkeiten selbstständig auseinandersetzen können. Dies erfolgt sowohl hinsichtlich der Analyse und Bewertung bereits beobachtbarer Markteingriffe als auch in Bezug auf die Synthetisierung eigener Lösungsalternativen.

## **Lehrmethoden:**

Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.

## **Inhalte des Kurses:**

### **1 Ordnungsökonomische Grundlagen**

- 1.1 Wirtschaftssystem und Wirtschaftsordnung
- 1.2 Grundzüge der marktwirtschaftlichen Ordnung
- 1.3 Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft
- 1.4 Funktionsdefizite im marktwirtschaftlichen System

### **2 Staatliche Aktivität in marktwirtschaftlichen Systemen**

- 2.1 Eingriffsphysiologie
- 2.2 Staatseingriffe bei allokativem Marktversagen
- 2.3 Staatseingriffe bei meritorischem Bedarf
- 2.4 Staatseingriffe bei distributivem Marktversagen

**Literatur:**

- Bormann, J./Finsinger, J. (1999): Markt und Regulierung. Vahlen, München. ISBN-13: 978-3800624713.
- Eucken, W. (2008): Grundsätze der Wirtschaftspolitik. 7. Auflage, UTB, Tübingen. ISBN-13: 978-3825215729.
- Fritsch, M./Wein, T./Ewers, H.-J. (2007): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. 7. Auflage, Vahlen, München. ISBN-13: 978-3800634620.
- Knieps, G. (2008): Wettbewerbsökonomie. Regulierungstheorie, Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik. 3. Auflage, Springer, Heidelberg et al. ISBN-13: 978-3540783480.
- Lampert, H./Althammer, J. (2007), Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg/New York, ISBN 978-3540208402.
- Müller-Armack, A. (1990): Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft. Kastell, München. ISBN-13: 978-3924592288.
- Thuy, P. (1999): Sozialstaatsprinzip und Marktwirtschaft. Haupt, Bern/Stuttgart/Wien. ISBN-13: 978-3258060712.

**Prüfungsleistung:**

- Klausur, 90 Min.

**Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150**

Selbststudium (in Std.): 90  
Selbstüberprüfung (in Std.): 30  
Tutorien (in Std.): 30

<b>Kursnummer:</b> MVOL02	<b>Kursname:</b> Institutionenökonomik	<b>Gesamtstunden:</b> 150 h <b>ECTS Punkte:</b> 5 ECTS
<b>Kurstyp:</b> Pflicht, Wahlpflicht Zu Details beachte bitte das Curriculum des jeweiligen Studiengangs <b>Kursangebot:</b> <b>Kursdauer:</b> Minimaldauer 1 Semester		<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> MVOL01
<b>Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren:</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Bezüge zu anderen Modulen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<b>Beschreibung des Kurses:</b> <p>Die Institutionenökonomik hat in den letzten Jahrzehnten die Volkswirtschaftslehre insofern verändert, als sie die Frage beantwortet, inwieweit Institutionen und institutionelle Rahmenbedingungen das wirtschaftliche Verhalten beeinflussen.</p> <p>Nach der Beschreibung der historischen Wurzeln der Institutionenökonomik, die vorwiegend in der Österreichischen Schule und im Ordoliberalismus zu suchen sind, legt die Veranstaltung zunächst die Grundannahmen der Institutionenökonomik offen. In diesem Zusammenhang werden der Subjektivität menschlichen Handelns und der rationalen Entscheidungsfindung besondere Bedeutung eingeräumt. Auf dieser Grundlage entwickelt der Kurs ein Analyse- und Beurteilungsraster für das Zustandekommen von Institutionen und Verträgen und beschreibt die wesentlichen Interpretationswege, mithilfe derer die menschliche Verhaltensweisen im Allgemeinen und ökonomische Tatbestände im Besonderen analysiert werden können. Abschließend werden Teilaspekte der Neuen Institutionenökonomik herausgegriffen und exemplarisch einer Analyse unterzogen.</p> <p><b>Kursziele:</b></p> <p>Ziel des Kurses ist es, die Studierenden mit den Wurzeln und den theoretischen Grundannahmen der Institutionenökonomik vertraut zu machen und auf diese Weise ein Grundgerüst für die Erklärung für das Zustandekommen von Institutionen und Verträgen zu bauen. Damit wird das Handwerkszeug bereitgestellt, um Gesetze, Regeln und Normen ebenso ökonomisch analysieren zu können wie institutionelle Arrangements (z. B. Unternehmen oder Vertragsformen). Darüber hinaus lernen die Studierenden die wichtigsten Theoriestränge der Neuen Institutionenökonomik kennen und werden befähigt, diese kritisch zu hinterfragen und sich weitere Erkenntnisse im Literaturstudium anzueignen.</p> <p>Die Studierenden sollen insgesamt in die Lage versetzt werden, jedwede ökonomische Sachverhalte mit dem Instrumentarium der Institutionenökonomik zu analysieren und zu bewerten. Aufbauend darauf soll der Studierende in die Lage versetzt werden, solche Analysen auch auf neue Anwendungsgebiete übertragen zu können.</p> <p><b>Lehrmethoden:</b></p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p><b>Inhalte des Kurses:</b></p> <p><b>1 Warum Institutionenökonomik?</b></p> <p><b>2 Vorläufer der Institutionenökonomik</b></p> <p>2.1 Historische Schule</p>		

2.2 Österreichische Schule

2.3 Ordoliberalismus

### **3 Grundannahmen der Institutionenökonomik**

3.1 Methodologischer Individualismus

3.2 Individuelle Rationalität

3.3 Transaktionskosten

3.4 Verfügungsrechte

### **4 Grundzüge der Institutionenökonomik**

4.1 Organisationen

4.2 Verträge

### **5 Ausprägungen der Institutionenökonomik**

5.1 Neue Politische Ökonomie

5.2 Neue Institutionenökonomik

5.3 Public Choice

5.4 Neue Österreichische Schule

#### **Literatur:**

- Blum, U. et al. (2005): Angewandte Institutionenökonomik. Theorie – Modelle- Evidenz. Gabler, Wiesbaden. ISBN-13: 978-3409142731.
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D. (2007): Neue Institutionenökonomik. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. ISBN-13: 978-3791022963.
- Göbel, E. (2002): Neue Institutionenökonomik. Konzeption und betriebswirtschaftliche Anwendungen. UTB, Stuttgart. ISBN-13: 978-3825222352.
- North, D. C. (2002): Institutions, Institutional Change and Cconomic Performance. Cambridge University Press, Cambridge. ISBN-13: 978-0521394161.
- Richter, R./Furubotn, E. (2010): Institutionenökonomik. Einführung und kritische Würdigung. 3. Auflage, Mohr Siebeck, Tübingen. ISBN-13: 978-3161480607.
- Voigt, S. (2009): Institutionenökonomik. 2. Auflage. UTB, München. ISBN-13: 978-3825223397.

#### **Prüfungsleistung:**

- Klausur, 90 Min.

#### **Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150**

Selbststudium (in Std.): 90

Selbstüberprüfung (in Std.): 30

Tutorien (in Std.): 30

Durch die weitere Nutzung der Seite stimmst du der Verwendung von Cookies zu.